





wundet. Zahlreiche Gesellen wurden verhaftet, Massenausweisungen von Gesellen sollen bevorstehen. Die blutigen Vorkommnisse sind auf nationalen Fanatismus zurückzuführen.

(Vater und Tochter durch Morphinum vergiftet.) In Tirol wird folgender tragischer Fall besprochen: Frau Pfeifer, die Gattin eines Südbahnbeamten in Ruffstein, und ihr Vater, Dr. Reinholz, nahmen schon seit geraumer Zeit am Abend Morphinum. Vor einigen Tagen benühten sie jedoch eine so starke Dosis, daß sich ernste Vergiftungs-Symptome zeigten. Die rasch herbeigeholten Aerzte wendeten alles Mögliche an, konnten aber die Weiden nicht mehr aus dem Schlafe erwecken. Frau Pfeifer verschied nach 24, ihr Vater Dr. Reinholz nach 40 Stunden. Letzterer war etwa achtzig Jahre alt.

(Einem schrecklichen Kindesmorde) ist man auf dem Gute Fürstenuau bei Neuwedel in der Neumarkt auf die Spur gekommen. Eine dort beschäftigte Arbeiterin hatte einem Kinde heimlich das Leben gegeben, ihren Zustand jedoch zu verbergen gewußt, indem sie schon am anderen Morgen wieder ihrer gewohnten Arbeit nachging. Trotzdem wurden bereits an demselben Tage allerlei Gerüchte über einen Kindesmord laut, so daß sich die Gutsbesitzerin veranlaßt sah, aus Neuwedel die Polizei zu requiriren. Die sofort an Ort und Stelle vorgenommenen Recherchen ergaben hierauf, daß die unnatürliche Mutter das kleine Weibchen unmittelbar nach der Geburt in den Kochofen geworfen hatte, der der Zubereitung des Essens für das Gesinde diente und gerade bei Ausführung des Verbrennens die größte Hitze entwickelte. Der die Untersuchung leitende Polizeiwachmeister fand in dem Feuerherd nur noch einige Knochenreste von dem unglücklichen Kinde vor, welche beschlagnahmt wurden. Die Kindesmörderin wurde dem Amtsgerichtsfängnis in Neuwedel zugeführt.

(Nach zwanzig Jahren.) Aus Rom schreibt man: Ein wirklicher Roman aus dem Leben ist es, der in einer Ortlichkeit Sardinien's sich kürzlich abgespielt hat. Im Jahre 1879 verheiratete sich in Sassari der Arbeiter Giovanni Dettori mit einem braven Mädchen, Speranza Mura. Bäuerlich kam das erste Kind an, aber gleichzeitig verlor Dettori Lohn und Brod und mußte nicht, wie er die Familie erhalten sollte. Endlich sagte er den Entschluß, nach Amerika auszuwandern. Er arbeitete mit aller Aufopferung seiner Kräfte und legte sich endlich in zehnjähriger schwerer Thätigkeit als Farmer ein gutes Stück Geld zurück. Nunmehr wollte er seine Frau zu sich kommen lassen und schrieb ihr, sie solle die Reise nach Amerika antreten. Aber erst zwei Monate später kam die Antwort, und zwar mit der Nachricht, daß die Frau gestorben sei. Dettori führte nun, ohne daß ihm der Gedanke, für sein Kind zu sorgen gekommen wäre, ein unfröhliches Leben. Endlich aber lernte er, von Heimweh getrieben, nach Italien zurück, arbeitete einige Monate in Genua und ging dann nach Sassari. Hier äußerte er einem Freunde gegenüber die Absicht, sich wieder zu verheiraten, und bat ihn, einem jungen Mädchen, welches er im Hause eines Bekannten gesehen, in seinem Namen den Antrag zu stellen. Der Freund führte seinen Auftrag aus, das Mädchen willigte ein, und man legte den Hochzeitsnamstag fest, um die Hochzeit zu besprechen. Als man zusammenkam, war natürlich die erste Frage Dettori's nach den Eltern des Mädchens. „Ich bin Witwe“, antwortete das Mädchen: „mein Vater wanderte nach meiner Geburt aus, und ich hörte nie wieder etwas von ihm. Er hieß Giovanni Dettori.“ Bei diesen Worten erschrak Dettori, und fragte mit zitternder Stimme: „Und wo wohnt Ihr?“ — „Im Nicrolo Bigorai 2.“ — „Dann bist Du ja meine Tochter, die ich seit zwanzig Jahren nicht gesehen habe“, rief Dettori aus, indem ihm schwere Thränen über die Wangen rollten. Dettori wünscht nun, um für seine Tochter sorgen zu können, daß sie aus dem Dienste, in dem sie hand, treten sollte. „Wegen der Hochzeit“, meint er, „kannst Du beruhigt sein, mein Kind; Du hast den Vater wiedergefunden und den Gatten nicht verloren, denn ich werde dafür sorgen, daß Du einen braven jungen Mann erhältst, der Dich ganz nach Deinen Wünschen glücklich macht.“ Es soll aber in ganz Sardinien keine glücklicheren Menschen geben, als Vater Dettori mit seiner Antonietta, die vorläufig noch nicht daran denkt, sich zu verheiraten.

(Die moderne Chemie.) Eine Schilderung der chemischen Großindustrie. Von Dr. Wilhelm Berch. Mit über 400 Abbildungen, darunter zahlreiche Holzschnitte. In 30 zehntägigen Lieferungen (zusammen 60 Bogen.) Bisher 5 Lieferungen ausgegeben. (A. Hartleben's Verlag in Wien.) Kaum ein Jahrhundert ist verflossen, seit die Chemie vollen Anspruch erheben kann, eine Wissenschaft genannt zu werden. Dies war aber erst der Fall, seit an Stelle dunkler alchemischer Lehren die exacte Forschung trat. Damit begann die Chemie aber auch ihren Siegeslauf, und ihr verdanken wir zahlreiche ebenso wichtige, wie werthvolle Entdeckungen. Vereinfachte die Alchemie fast ausschließlich dem einen, unerreichbaren Ziele nach, unedle Metalle in edle zu verwandeln, heute ist sie nicht nur bestrebt, die Natur der Elemente und ihrer Verbindungen zu erforschen, sondern auch ihre Eigenschaften der Praxis nutzbar zu machen. Dadurch aber steht die moderne Chemie im innigsten Zusammenhange mit der Großindustrie und die meisten der zahlreichen Körper und Stoffe, deren wir uns im täglichen Leben bedienen, werden unter Benutzung chemischer Prozesse hergestellt. Angesichts der großen Bedeutung, die nun heute die Chemie auf fast allen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens erlangt hat, ist es eine

Nothwendigkeit, daß auch der Laie über gewisse chemische Kenntnisse verfügt. Leider fehlte ihm bisher über vollständig die Gelegenheit, sich solche Kenntnisse anzueignen; denn die chemischen und chemisch-technologischen Fachwerke sind einzig und allein für den Fachmann bestimmt. Mit um so größerer Freude ist daher das Erscheinen des Werkes „Die moderne Chemie“ zu begrüßen, welches in anziehender Sprache und fesselnder Darstellung, und ohne bei dem Leser irgendwelche chemische Kenntnisse vorauszusetzen, diesen mit den großen chemischen Industrien vertraut macht. Das reich illustrierte Werk, welches neben Hunderten von erläuternden Textillustrationen auch zahlreiche Interieur-aufnahmen chemischer Etablissements enthält, sollte daher in keiner Bücherei fehlen; denn heute gebietet ein gewisses Maß chemischer Kenntnisse ebenfalls zur allgemeinen Bildung.

(Kleine Mittheilungen.) Verloren wurde heute Vormittags auf dem Wege vom Kleinen Ring bis in die Reispurgasse ein grünes Leder-Geldtäschchen, enthaltend ungefähr 10 fl. und einen kleinen Schlüssel; gegen entsprechende Belohnung abzugeben im Administrations-Local dieses Blattes. — Gefunden wurde eine Damenblouse. — Aufgefunden wurde ein Lamm. Abzuholen von der städtischen Polizeihauptmannschaft.

Original-Telegramm.

Budapest, 24. Juni. Abgeordnetenhau.) Dr. Wilhelm Bruckner will den Standpunkt der Sachsen über die Ausgleichs-Vorlage kennzeichnen. (Ugron: „Sprechen Sie über Kronstadt!“) Dr. Bruckner begrüßt die Vorlage als eine glückliche und erfreuliche Lösung des Ausgleichs zwischen Ungarn und den im Reichsrathe vertretenen Ländern. Rigo: „Gehen Sie in den Reichsrath.“ Bruckner votirt die Vorlage. (Beifall bei den Sachsen.) Mezöffy (unabhängig) hätte vom Vorredner erwartet, daß er die Beschlüsse der Kronstädter Stadtpräsidenten gegen das Gesetz über die Ortsnamen mißbillige und daß die Sachsen die Gesetze des Landes einhalten wollen. Schmidt: „Welches Gesetz halten wir nicht ein?“ Mezöffy: „Das Ortsnamen-Gesetz.“ Schmidt: „Dieses Gesetz ist noch nicht eingeführt.“ Ugron: „Sie verbänden sich mit den Rumänen gegen die Ungarn.“ Mezöffy: „Und der Kronstädter Beschluß?“ Schmidt: „Der ist nicht wahr.“ Mezöffy: „Dann hat die gesammte Presse gelogen; wenn man zwischen der Mittheilung der Blätter und den Behauptungen der Sachsen wählen muß, dann glaube ich der ungarischen Presse.“ (Bewegung.) Redner polemisiert sodann mit Apponyi.

Fremden-Liste

vom 24. Juni. Hotel Kaiserlicher Kaiser. Barclay, Matrikel-Inspector, von Déba; Nagy, Ingenieur, von Nagybánya; Foranitti, Ackerbau-Director, von Mediasch; Gerches, Canonan sammt Gattin, Ingenieure, von Rieneu; Dr. Popp, Arzt, Dr. Golo, Advocat, von Blasenort; Bieich, Notar, von Bursjul; Casperien, Feld, Kaufmann, von Arad; Knifig, Kaufmann, von Karlsburg; Hausenblas, Kaufmann, von Prag; Engelhof, Kaufmann, von Goro; Rild, Kaufmann, von Triest; Schul, Kaufmann, von Fogaras; Grünfeld, Kaufmann, von Mediasch; Bable, Sautter, Knifig, Alershammer, Excicitor, Kaufleute, von Wien; Weiß, Szanto, Gellert, Steinisch, Pilsch, Kaufleute, von Budapest. Hotel Neuhäuser. Dr. Bria, Professor, von Rubitz; Kosobolesco, Beamter, von Dreesben; Posarin sammt Familie, Reisender, von Rinnit; Groß, Reisender, von Kronstadt; Zinkovics, Reisender, von Budapest; Kishbacher, Bank-Director, von Déba; Comfia, Notar, von Talmascel; Petrovich, Rentenan, von Karlsburg; Spis, Kaufmann, von Wien; Großmann, Kaufmann, von Neuhäusel. Hotel Welker. Deunborf, Privatier, von Mediasch; Karlasan, Beresku, Privatier, von Zebeni; Frau R. Nagy sammt Tochter, Privatier, von Mediasch; Trugo, Gastwirthin, von Argis; Kany, Reisender, Herrschaft, Jfeuzony-Beamter, von Klausenburg; Gschner, Reisender, Eski, Post- und Telegraphen-Beamter, von Budapest.

(Eingefendet.)

Das beste und zuträglichste Erfrischungs-Getränk, welches auch bei Tische mit Vorliebe getrunken wird, und mit Wein, Cognac oder Fruchtsäften eine äusserst wohlschmeckende Mischung ergibt, ist MATTONI'S GIESSHÜBLER. Es löst den Durst, kühlt und wirkt anregend zugleich, das beste Mittel gegen die erschöpfende Wirkung der Sommerschwüle.

Stadt-Theater in Hermannstadt. Direction: Leo Bauer. Sonntag den 25. Juni 1899: Der Barbier von Sevilla. Komische Oper in 2 Acten von J. Rossini.

Plastisches Panopticum auf dem Hermannsplatz. Sehenswürdigkeit ersten Ranges! Nicht zu verwechseln mit ähnlichen Schaustellungen. Werin's grosses

hist.-mech. Museum

enthält über 150 lebensgroße Wachfiguren, darunter besonders hervorzuhelien: Die Kreuzigung Christi, 9 Stück kunstvoll ausgeführte Figuren mit Mechanik, Laub und eine Nacht. Melusine, eine Meerfee. Belisar, berühmter griechischer Feldherr, mit seiner schönen Tochter als Bettler. Die ichne tätowirte Irene. Eine große Sammlung berühmter Persönlichkeiten nebst reichhaltiger Völkerrace-Galerie. Separat-Abtheilung, Alles ganz neu! Zola Emil, Barois Gabor, Kossuth Lajos. Die Alabrias-Partie. Dreyfus auf der Zensurbankel. Vukich im Gefängnis. Ermordung und Aufbahrung der Kaiserin - Königin Elisabeth. Außerdem ein höchst interessantes Nach-Cabinet. Täglich zu besichtigen von 9 Uhr Früh bis 10 Uhr Abends. Entrée für Erwachsene 15 fr. Kinder unter 10 Jahren und Militär vom Feldwebel abwärts 10 fr. Studentenkarten 10 fr. Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll R. Werin.

Wienener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 23. Juni. 4 1/2%ige ung. Gold-Rente 119.-, 4%ige Kronen-Rente 96.20, 4 1/2%ige St.-Gh.-Anl. i. Gold 120.-, 4 1/2%ige i. Silber 100.15, 5%ige ung. Pfandb. v. 3. 1876 119.70, 4%ige Grundentl.-Obligationen 95.-, Kronen-Tab. Grundentl.-Doblgat. 96.25, Ungarische Prämien-Lose 160.-, 4%ige Ehegattungs-Lose 138.25, 4 1/2%ige Deferr. Papier-Rente 100.10, 4 1/2%ige Deferr. Silber-Rente 100.-, 4 1/2%ige Deferr. Gold-Rente 119.45, 4 1/2%ige Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt mit 40% Jähr. Verz. 101.-, 4 1/2%ige Pfandbriefe der Hermannstädter Bodencreditanstalt mit 40% Jähr. Verz. 101.-

Johanna Fleischer geb. Ott gibt im eigenen, sowie im Namen aller Verwandten tiefbetrübt Nachricht von dem Ableben des innigstgeliebten Gatten und Bruders Samuel Karl Fleischer, Tischler-Meister, welcher am 23. d. M., 11 Uhr Nachts, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 67 Jahren sein uner müdet thätiges, freundliches und liebevolles Dasein beschloß. Die irdischen Ueberreste des theuren Verbliebenen werden Sonntag den 25. d. M., 3 Uhr Nachmittags, aus der Kapelle auf dem Friedhofe der ed. Glaubensgenossen A. B. zur ewigen Ruhe bestattet, wozu nur auf diesem Wege alle Bekannten und theilnehmenden Freunde höflich eingeladen werden. Hermannstadt, 24. Juni 1899. Die tieftrauernde Familie.

Vicitation! Montag, Dienstag und Mittwoch den 26., 27. und 28. d. M., werden in der Restauration Pankiewicz verschiedene uneingetheilte Gegenstände, darunter die im Hofe stehende Veranda, an die Meistbietenden verkauft. [480] 3-3

Ein cautionsfähiger Wirth für ein gangbares Geschäft wird gesucht. Näheres bei der Administration dieses Blattes. [455] 6-6

Zu vermieten: Ein Geschäftslocal mit anstoßender kleiner Wohnung Heltauergasse Nr. 43. [236] 13

Älteres Fräulein aus achtbarem Hause, war auch längere Zeit in Wien, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zu alleinlebender Dame. Selbe kann nebst häuslichen Arbeiten sehr gut Wäsche nähen und auch ein wenig schneiden, spricht Deutsch und Ungarisch und kann auch mit Kranken gut umgehen. Adresse erliegt im Administrations-Local dieses Blattes. [465] 3-3

Ein tüchtiger Spengler-Gehilfe findet dauernde Beschäftigung bei Gustav Stuchlich, Hermannstadt, Saggasse. [472] 3-3

500 Gulden zahle ich Dem, der bei Gebrauch von Bartilla's Zahnwasser, à Flasche 35 kr., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. (Verpackung 10 kr. extra.) A. Bartilla's Erben (E. Winkler), Wien, 1911, Sommergasse 1. — Man verlange überall ausdrücklich Bartilla's Zahnwasser. Fälschungsanzeigen werden gut belohnt. — Nach Orten, wo es nicht zu haben ist, sende ich 7 Flaschen für 2 fl. 60 kr. franco; 16 Stück für 4 fl. 50 kr. franco. In Hermannstadt bei C. Müller, Adler-Apotheke, am Grossen Ring. [479] 1

Billige Einkaufsquelle. Directer Bezug aus den ersten Fabriken, bescheidener Nutzen bei kleiner Regie sehen mich in die Lage, meinen p. t. Kunden in den gangbarsten Artikeln der Schnitt- und Wirkwaare hervorragend billig zu verkaufen. Specialität: Kinderstrümpfe, Frauenstrümpfe und Socken billigst. J. Eyermann, Kleiner Ring Nr. 16.

Wohnung Langgasse Nr. 4, bestehend aus drei Zimmern, Küche u., eventuell kleinem Garten, sofort zu vermieten. [470] 2-2

Photographische Apparate (auch für Radfahrer) zu allen Preisen. Unsere bekannten Momentaufnahmen von den Tagesereignissen sprechen am besten für die Qualität unserer Apparate. R. Lechner (Wih. Müller) u. L. Hofmann factur f. Photographie. Wien, Graben 31. [428] 7-12

Die besten Brause-Bonbons erzeugt A. MARSNER Kgl. Weinberge. Vor Nachahmungen wird gewarnt. General-Vertreter: Celestin Balázs, Budapest, VII., Nefelejts-utca 13. [483] 1-5

Eine complete Geschäfts-Stellagen-Einrichtung, theilweise mit Glas-Schuber, sammt Vulte, eventuell einzelne Stücke, und ein Federwagen mit Lederfoder sind sofort billigst zu haben. Näheres bei Johann Vogel in Fogaras. [487] 1-3

Nervenleidenden gibt ein Geheilter aus Dankbarkeit kostenlos Auskunft, wie sein Leiden beschaffen war, und wodurch er gesund geworden. W. Liebert, Connewitz i. S. Nr. 13. [440] 3-26

Flaschen u. Biergläser mit Kronen-Aichung, Cognac-, Wein- u. Bier-Flaschen mit Patent-Verchlüssen, Honig- und Einnach-Gläser, Porzellan-Gasthaus- und Kaffeehaus-Geschirre, Gefrorenes-Maschinen, Essbestecke, Löffel etc. in grosser Auswahl zu billigsten Preisen bei Josef Jikeli, Hermannstadt, Heltauergasse Nr. 47. [473] 2-3

**KAFFEE**  
aus Fiume  
unmittelbar vom Meeresschiff versendet

1 Sack 4 Ko. Rio-Kaffee, wohlgeschmeckend	4.60
1 Sack 4 Ko. Portorico-Kaffee, grosskörnig	5.60
1 Sack 4 Ko. Kuba-Kaffee, grosskörnig	5.76
1 Sack 4 Ko. Portorico-Perlkaffee, grosskörnig	6.12
1 Sack 4 Ko. blauer Java-Perlkaffee	6.50

verzollt, franco und verpackt ohne weitere Spesen.  
Preisencourant u. Ansichtskarte sendet auf Wunsch gratis  
**Fratelli Deisinger,**  
FIUME, Frei-Hafen 38.  
Einkaufsquelle der ungarischen Cafétiers.  
1947, 8-16

**Epilepsi.**  
Wer an Fallsucht, Krämpfen u. anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die **Schwann-Apothek, Frankfurt a. M.** [628] 44-52

**Kufeké's**  
Beste Zusatz zur Milch  
verhütet u. beseitigt  
Erkrankung.  
**Kindermehl.**  
Erhältlich in Apotheken u. Droguenhandlungen

**Mütter**  
wollt Ihr eure Kinder gesund erhalten, kauft keine Kinderwagen aus Korbgewebe. Dieselben sind Träger der Infectionskrankheiten und Brutnester der Wanzen. Kauft bloss hygienische Kinderwagen, zum Liegen und Sitzen verstellbar, mit waschbarer Abführung und Patentföhrten aus Metall. — Empfohlen von ärztlichen Capacitäten, größte Reinlichkeit! Höchste Eleganz!  
**L. BAUMANN, k. u. k. Privilegiums-Inhaber,**  
WIEN, VI. 2., Millergasse 6.  
Vor werblichen Nachahmungen wird gewarnt, nur echt, wenn obenstehende Schutzmarke am Boden abgedruckt ist. Illustrierte Kataloge gratis und franco. (114) 18

**Uebersiedelungs-Anzeige.**  
Das  
**Filz- und Strohhut-Geschäft**  
**Anna Ladstätter**  
beehrt sich, dem p. t. Publicum höflichst anzuzeigen, daß es mit **heutigem Tage** in das im Gebäude des Corps-Commandanten befindliche Geschäftslocal  
**Grosser Ring Nr. 14**  
übersiedelt ist.  
Hermannstadt, am 19. Juni 1899.  
hochachtungsvoll  
**Filz- und Strohhut-Geschäft**  
**Anna Ladstätter.**  
[476] 3-3

**Ausserordentlich!**  
schöne und grosse Auswahl in **Fahrrädern aller Art**, darunter neue Sendung in deutschen, französischen, englischen und amerikanischen Fabrikaten, in alleiniger Vertretung bei:  
**Ludwig Etter,**  
Erstes und ältestes Special-Geschäft,  
Nähmaschinen- u. Fahrrad-Lager. **Reisergasse 9.**  
Alle Bestandtheile u. Sportzubehöre. **Reparatur-Werkstätte.**  
Unterricht gratis. [457] 2

**KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT**  
VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS  
**PUDER.**  
Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. Anerkennungs schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.  
**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
In Hermannstadt: in J. C. Molnar's Apotheke, Heiltauergasse Nr. 59, bei Daniel Meltzer jun. und in den meisten Parfümerien, Droguerien und Apotheken. [16] 18-36

**„Privat-Detectiv-Institut“ Hermannstadt**  
(Nagy-Szeben), Kleiner Ring Nr. 25.  
**I. Geheime privatpolizeiliche Abtheilung:**  
Besorgt Eruirungen von Personen, Thätern, entwendeter oder in Verlust gerathener Gegenstände, Beobachtungen, Ueberwachungen von Familiengliedern und Geschäftsangestellten, sowie sonstiger Personen, Recherchirungen in deliaten Angelegenheiten, Beweisbeschaffungen, sowie alle in dieses Fach schlagende Aufträge und Commissionen ohne Wahl des Ortes.  
**II. Auskunfts- u. Informations-Abtheilung:**  
Erforscht die finanzielle Lage der angefragten Firmen und Personen und ertheilt hierüber Auskünfte (auch im Abonnement) ohne Wahl des Ortes. — Die Anfragen können sich auf welchen Ort immer sowohl in einem der europäischen Staaten, als auch Asiens, Afrikas, Amerikas oder Australiens beziehen. — Ebenso werden Berichte über Production, Absatz, sowie persönliche Beziehungen eingeholt, Firmen und Adressen zusammengestellt und mitgetheilt.  
**III. Sicherheits-Abtheilung:** Dieselbe übernimmt Reisebegleitungen, Fremdenführung, arrangirt Gebirgstouren, sorgt hiebei sowohl für die Sicherheit der Person, als des Gepäcks; ferner übernimmt selbe die Bewachung von Häusern, Wohnungen, Geschäften, Waaren-Lagern, sowohl ständig, als auch für die Zeit von Ausflügen, Reisen und längerer Abwesenheit, bei gleichzeitiger Versicherung gegen Feuer und Einbruch, auf eigene Kosten.  
**IV. Commissions-Abtheilung:** Besorgt alle Bestellungen und durch Uebermittlung an die sich hiebei befassenden Unternehmen und Firmen gratis, nur gegen Entschädigung des Postportos.  
Alle Anfragen werden postwendend erledigt. — **Tarif billigst.** — Durchführung exact und discret.  
Mittheilungen, selbst anonyme, insofern selbe von Wichtigkeit sind, mit Anführung von Daten wie bisher — **erbeten.**  
[450] 3-6  
hochachtungsvoll  
**die Instituts-Leitung.**

**Glänzende Schönheit**  
erreicht man durch den Gebrauch von Dr. Spitzer's Marien-Gesichts-Salbe, wovon schon nach einmaliger Benützung Sommersprossen und Leberflecken verblasen, während dieselben nach ständigem Gebrauche vollkommen verschwinden; durch weiteren Gebrauch mit „Dianapowder“ und „Marienseife“ wird die sammtartige Glätte der Gesichtshaut bis in's späteste Alter bewahrt. — Zu haben in der  
**Mariahilf-Apotheke des JANI GOVORKOVICH in Esseg-Oberstadt.**  
Depôt bei Josef Török, Budapest, und in allen grösseren Apotheken. Ein Tiegel 35 kr. Drei Tiegel sende per Postnachnahme. Näheres gratis und franco. [150] 16-19

**ZUR HEIL. FIRMUNG!**  
**Julius Erös,**  
grösste Hermannstädter Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Fabriksniederlage.  
Wer eine gute, diensttaugliche und billige Uhr kaufen will, wende sich vertrauensvoll an obige Firma, welche nur echte, vom k. k. Münzamt geprüfte, abgezogene Uhren mit 2-jährigem Garantiechein, zu den billigsten Fabrikpreisen, direct an die Privatkundschaft zum Versandt bringt.  
Auszug aus dem Original-Preis-Katalog.  
**fl. 6.50**  
Istet eine echte abgezog. Silber-Remontoir-Uhr mit feinem Werk, Email-Zifferblatt und Secundenzeiger und 2-jähr. schriftlicher Garantie.  
Nidel-Remontoir-Uhr . . . fl. 3.75  
Ia . . . 4.50  
Echt Silber-Remontoir-Uhr Ia . . . 4.50  
Doppelmantel . . . 6.—  
Echt Silber-Rem.-Uhr, Rhantafel . . . 6.25  
Echt Silber-Rem.-Uhr m. Goldrand . . . 7.—  
Echt Silber-Anker-Rem.-Uhr 15 Rubis, Ia-Werk . . . 9.50  
Echt Silber-Rem.-Uhr, Doppelmantel Ia-Werk . . . 7.50  
Echt Silber-Rem.-Uhr, Doppelmantel mit Goldrand . . . 8.50  
Echt Silber-Anker-Rem.-Uhr, 3 Silbermantel, 15 Rubis . . . 8.50  
mit härterem Gehäuse . . . 10.25  
Echt Silber-Anker-Rem.-Uhr, 3 Silbermantel harte Sorte, 15 Rubis . . . fl. 11.50  
Echt Silber-Anker-Remontoir-Uhr, Ia-Werk, 15 Rubis, 3 Silbermantel . . . 11.75  
Echt Silber-Anker-Remontoir-Uhr, Doppelmantel Goldrand, 3 Silberm. Ia-Werk . . . 11.25  
Echt Silber-Damen-Rem.-Uhr . . . 6.50  
Dieselbe mit Goldrand . . . 7.25

**fl. 7.75**  
Istet eine echte, abgezog. Silber-Remontoir-Uhr mit Doppeldeckel, feinem Werk, Secunden-Zeiger und innere Zeigerstellung und 2-jährige schriftliche Garantie.  
Echt Silber-Damen-Remontoir, Doppelmantel, 3 Silberdeckel . . . 7.50  
Echt 14 Karat. Gold-Damen-Remontoir-Uhr . . . 12.50  
mit Doppelmantel . . . 16.25  
Echte massive Silber-Panzer-Uhrkette von fl. 1.50 bis fl. 6.  
Silber-Flachpanzerkette . . . fl. 2.—  
Silber-Sultan-Gliederkette . . . 1.80  
Silber-Knoten-Kette, 3-reihig fl. 4.50, 4-reihig, fl. 5.50, 5-reihig . . . 6.50

**Silber-Gehörsgeräte und Tafelgeräthe.**  
Optiker-Waaren, Brillen, Zwicker etc.  
**In echt Silber.**  
Uhren, Uhrketten, Ringe, Ohrgehänge, Broschen, Armbänder, Halsketten, Hals-, Medaillons, Aie-Blätter, Cravattennadeln, Cigaretten- und Tasakbeugen, Feuerzeuge, Cigaretten- und Cigarrenspitzen, Pocale, Fiquens und Kaffee-Service, Schreib- und Rauch-Service, Ehrenpreise, Gelegenheits- und Festgeschenke in noch nie dagewesener grosser Auswahl.  
So auch China-Silberwaaren, einziger Ertrag für echtes Silber in nur vorzüglichster Qualität, sowie Essbestecke, Tafelgeräthe jeder Art.  
Um recht zahlreichen gütigen Zuspruch bittet  
hochachtungsvoll  
**Julius Erös, Eigenthümer.**  
Preis-Courante gratis und franco.  
Um genaue und leserlich geschriebene Adresse wird höflichst ersucht. Versandt per Nachnahme. — Umtausch gestattet.  
[225] 19